

# Kopf oder Bauch – wie entscheiden Sie?

Manche Menschen vertrauen vollkommen ihrem Verstand, andere wiederum ausschließlich ihrem Gefühl. Zu welchem Entscheidungs-Typ Sie gehören, verrät dieser Test vom Familie&Co-Experten und Diplom-Psychologen Michael Thiel. Einfach die Punkte der zutreffenden Antworten zusammenzählen

**1 Mal angenommen, Ihr Kind soll eingeschult werden. Wonach treffen Sie Ihre Schulwahl?**

- Ich frage andere Eltern nach Ihren Erfahrungen. 2
- Es soll auf alle Fälle eine sehr kreative Schule sein, vielleicht eine Waldorfschule. 0
- Ich erkundige mich, wie gut die Lehrer qualifiziert sind und wie viel Unterricht ausfällt. 4

**2 Ihre zehnjährige Tochter möchte zum ersten Mal bei ihrer Freundin übernachten. Erlauben Sie es Ihr?**

- Klar: Kinder müssen eigenständig werden. 0
- Ich telefoniere erst mal mit den Eltern und entscheide dann. 2
- Nur wenn ich die Freundin und ihre Eltern kenne. 4

**3 Ihr neunjähriger Sohn klagt vor der Schule über Bauchweh. Was machen Sie?**

- Ich frage ihn, was ihm Sorgen macht. Wenn es mit der Schule zu tun hat, sprechen wir darüber – dann spreche ich mit den Lehrern. 2
- Kein Kind geht gern zur Schule – also sollte er schon hin. Wenn es dann wirklich nicht mehr geht, schickt ihn der Lehrer schon nach Hause. 4
- Erst mal umarmen, dann gib't's eine Wärmflasche. Wenn's nicht besser wird, bleibt er im Bett! 0

**4 Lesen Sie Erziehungsratgeber?**

- Selten – Erziehung ist doch mehr Gefühlssache. 0
- Ab und zu; besonders, wenn ich mir nicht sicher bin, ob ich mich richtig verhalte. 2
- Natürlich – ich möchte wissen, was meinen Kindern guttut. 4

**5 Stellen Sie sich vor, Ihr Kind ist zu dick. Ihr Plan?**

- Krankenkassen bieten umsonst Ernährungsberatung an – danach stellt die Familie die Ernährung um. 4
- Mein Kind muss einfach öfter Salat essen und sich mehr bewegen. 2
- Ab sofort verhängt ich ein Süßigkeitsverbot und eine Fast-Food-Sperre. 0

**6 Ein ganz normaler Tag – aus dem Kinderzimmer tönt heftiger Geschwisterstreit. Schreiten Sie ein?**

- Kinder müssen lernen, sich auseinanderzusetzen. Ich warte erst einmal ab. 2
- Ich will wissen, wie es zum Streit kam – und erkläre dann den Kindern, dass kein Mensch einem anderem Menschen wehtun darf. 0
- Ich trenne die beiden Streithähne sofort – jeder bekommt eine Auszeit, um sich zu beruhigen. 4

**7 Ab wann dürfte Ihrer Meinung nach ein Kind ein eigenes Handy haben?**

- Ich gebe ihm vielleicht ab 13 ein Handy mit Prepaidkarte – dann weiß ich, wie viel es telefoniert und wo es ist. 4
- Sobald es Spaß daran hat, kann es natürlich eins bekommen. Wir müssen bloß aufpassen, dass die Handyrechnungen nicht astronomisch werden. 2
- Kinder sollten sich nicht so früh von Technik und Trends abhängig machen: also vielleicht mit 14 Jahren – damit es mich jederzeit anrufen kann, wenn es Hilfe braucht. 0

**8 Impfen, Vorsorgeuntersuchungen, Arzttermine, Zahnarzt, Kinderpass beantragen – wie fit sind Sie im Einhalten von Terminen?**

- Kein Problem: am Anfang eines Jahres notiere ich mir alle wichtigen Daten. 4
- Irgendwie vergesse ich immer die Hälfte. 0
- Ich nehme mir zwar immer vor, einen Plan zu machen, aber meistens muss ich doch daran erinnert werden, wenn wieder so ein Termin ansteht. 2

**9 Ihre zwölfjährige Tochter will unbedingt in den Sportverein, weil ihre Freundinnen auch darin sind. Erlauben Sie es?**

- Aus welchem Grund sie dahin will, ist mir egal. Hauptsache, sie macht Sport. 0
- Bevor sie sich entscheidet, sollte sie vielleicht erst einmal eine Schnupperstunde nehmen. 2
- Nur, wenn sie mir verspricht, dabeizubleiben. Nach vier Wochen plötzlich keine Lust mehr – das gib't's nicht bei mir. 4

**10 In der Schule wird Blockflötenunterricht angeboten. Was sagen Sie Ihrem Kind?**

- Das hat mir auch so viel Spaß gemacht, das solltest du auch lernen. 0
- Natürlich lernst du ein bisschen Blockflöte – Musik gehört zum Leben. 4
- Wenn du keine Lust hast, musst du das nicht lernen – ich empfand Blockflöte auch als Quälerei. 2

0 bis 12 Punkte

**Der Bauch-Entscheider**

Sie stehen in gutem Kontakt zu Ihren Emotionen, Gefühle spielen in Ihrem Leben eine wichtige Rolle; Ihre Entscheidungen fällen Sie instinktiv. Mit Ihren Kinder gehen Sie offen, temperamentvoll und kommunikativ um – es herrscht in Ihrer Familie ein gewisses sympathisches Chaos.

**ABER VORSICHT:** Mitunter fehlen Ihren Kindern die Grenzen – so können sie Probleme beim Durchhalten bekommen.

**TIPP:** Der Mix macht's : Versuchen Sie, zusätzlich zu Ihrem Bauchgefühl die Gründe für das Verhalten Ihrer Kinder zu begreifen und setzen Sie dann eindeutige Grenzen, damit Ihr Kind eine gewisse Sicherheit im Leben erfährt.

14 bis 26 Punkte

**Der Misch-Entscheider**

Sie lösen Probleme mit Bauch und Kopf. So können Sie wunderbar auf den Charakter Ihres Kindes eingehen. Von der Erziehung haben Sie bestimmte Vorstellungen, stellen auch klare Regeln auf – die Sie jedoch schnell umwerfen, wenn Sie merken, dass Ihr Kind damit nicht klarkommt.

**ABER VORSICHT:** Oftmals führen Kopf und Bauch in Ihrem Inneren Diskussionen – was Sie hin und wieder zögern lässt und zu unsicheren Entscheidungen führt.

**TIPP:** Versuchen Sie bei Entscheidungen wie gewohnt, die Pro- und Contraseiten zu analysieren, doch dann entscheiden Sie sich eindeutig – und bleiben Sie dabei.

28 bis 40 Punkte

**Der Kopf-Entscheider**

Intuition und Gefühl als Entscheidungshilfen misstrauen Sie, vertrauen können Sie Fakten und Ihrem Verstand. Im Umgang mit Ihren Kindern sind Sie entsprechend oft sehr kritisch – und denken bei Fehlentscheidungen lang darüber nach, was Sie besser machen könnten.

**ABER VORSICHT:** Ihre Erziehung hat einen distanzierteren Touch – achten Sie darauf, dass Kreativität und Spaß nicht zu kurz kommen.

**TIPP:** Trainieren Sie Ihre intuitiven Fähigkeiten, indem Sie häufiger nachfragen, wie es Ihrem Kind geht, was es gerade denkt oder fühlt. Lassen Sie öfter mal Fünfgerade sein.